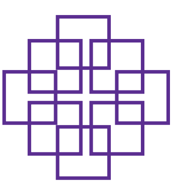
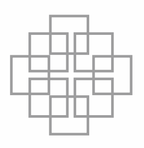




Dankbarkeit

Vorschau • Rückblicke • Abschiede
Begrüßung • und vieles mehr



Liebe Leserin, lieber Leser,

was für ein Sommer! Hitze, Trockenheit und ... Durst! Durst von Menschen, Tieren und Pflanzen. Unser Gemeindefestthema „Wasser ist Leben" bewahrheitete sich für viele Wochen, in denen wir unter den tropischen Temperaturen litten. Wohl dem, der einen Schatten spendenden Baum im Garten hatte oder ans Meer fahren konnte!

Alle waren gleichermaßen betroffen und mussten schwitzen. „Wir können es nicht ändern ...", hörte man die Leute stöhnen. Vielleicht sollten wir doch mal darüber nachdenken, ob man wirklich nichts ändern kann. Wir sollten genauer hinhören, wenn in den Medien über Klimawandel, Nachhaltigkeit, Raubbau an der Natur berichtet wird.

Hoffentlich vergessen wir nicht so schnell die Dankbarkeit für den ersten Regenschauer nach der wochenlangen Trockenheit.

In dem Lied von Detlev Jöcker heißt es (leicht abgewandelt)
Du hast uns deine Welt geschenkt:
Die Sonne, den Regen.
Du hast uns deine Welt geschenkt:
Herr wir danken dir.

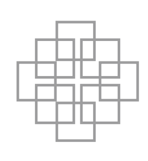
Diese Dankbarkeit sollten wir auch zum Entedankfest zum Ausdruck bringen!
Im Namen des Redaktionsteams,
Cornelia Grieper

Titelbild: Apfelbaum in Emmaus

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Auflage:	4000
Nächste Ausgabe:	Dezember 2018
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:	Martin Frederking
Anzeigen:	griepercw@arcor.de
Redaktion:	redaktion@emmaus-hamm.de
Redaktion:	Thekla Ehrenberg (T.E.) Martin Frederking (M.F.) Cornelia Grieper (C.G.) Rainhard Hellkötter (R.H.) Michael Schmidt (M.S.)
Layout:	Sarah Libéral (S.L.) www.prospektlabor.de
Druck:	Teja Weidlich www.digitaldruck-hamm.de

emmaus





Liebe Gemeinde,

„Alle reden vom Wetter, wir nicht.“ Dieser Werbeslogan der Bundesbahn vor vielen Jahren hat sich mir eingeprägt. **Heute kann die Bahn nicht mehr von der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit reden,** denn es gibt auch hier viele Verspätungen und Probleme, die bisweilen mit dem Wetter zu tun haben.

Dass aber alle vom Wetter reden, ist eine Eigenart vieler Menschen. Meistens ist es ein Klagelied. Viel zu heiß, der Winter zu mild, keine schönen Herbsttage und so weiter. Ich habe den Eindruck, beim Wetter kann man es keinem Recht machen. Und wenn wir mal einen schlechten Tag haben, schieben wir es gleich aufs Wetter. Ich gebe gerne zu: Ich freue mich an dem langanhaltenden, heißen Sommer. Ich musste zwar viel schwitzen, aber ich genieße es trotzdem. **Auch wenn die Natur dringend mehr Regen nötig gehabt hätte und es große Ernteeinbußen gibt, sage ich unverblümt: „Mir gefallen diese heißen Sommertage sehr.“** Sie lehren mich auch, alles etwas langsamer gehen zu lassen.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Das ist Gottes Zusage am Ende der Sintflut. Also gibt es alles, auch die große Hitze. Dieser Kreislauf der Natur, die Jahreszeiten, Geborenwerden und Sterben, Säen und Ernten, Tag und Nacht, das alles hat Gott zum Wohl der Menschen geregelt. **Und dafür dürfen wir dankbar sein, ihn loben und nicht immer nur ein Klagelied anstimmen.**

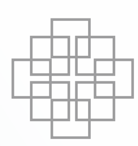
„Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.“ So sagt es der Beter des 103. Psalms.

So wünsche ich uns, dass wir das Lob und den Dank nicht vergessen, auch fürs Wetter und den herrlichen Sommer in diesem Jahr.

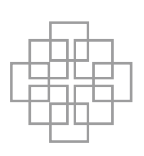
Es grüßt Sie,

M. Schmidt, Pfr.

Ihr Pfarrer Michael Schmidt



INHALT



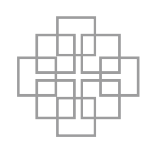
Ein Leben in der Verantwortung für unsere Schöpfung führen – Gedanken zur Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit – dieses Wort hören wir immer wieder in den Medien. **Es ist ein Begriff, der uns in Erinnerung rufen möchte, dass wir Verantwortung für die Zukunft, für künftige Generationen tragen.**

In diesem Jahr war bereits am 31. Juli der sogenannte „Welterschöpfungstag." Will heißen, wir nehmen mehr von unserem Planeten, als eigentlich vorhanden ist. Immer mehr, immer mehr und immer schneller. In den letzten Jahren waren die Ressourcen unserer Erde regelmäßig bereits im August verbraucht, vier Monate vor dem Ablauf des Jahres. Und das Schlimmere: In jedem Jahr kommt dieser „Welterschöpfungstag" etwas früher. **Unsere Schulden an der Erde wachsen.** Sie zeigen sich etwa im Klimawandel, im Artensterben und im Kollaps der Fischbestände. Wir können unsere Welt nicht unendlich ausbeuten. **Und die Verantwortung dafür tragen wir alle.** Gerade in der reichen westlichen Welt verbrauchen wir viel zu viel.

Die Folgen tragen dafür die armen Länder. Mich wundert es deshalb nicht, dass, sicherlich aus sehr unterschiedlichen Gründen, immer mehr Flüchtlinge in die westlichen Länder kommen. Sie lassen sich auch durch





Zäune nicht aufhalten. **Sie fliehen, weil auch sie eine andere Welt erleben möchten, ohne Hunger, Wassermangel, Ausbeutung oder Kriege.** Und diese Menschen sind genauso Gottes geliebte Geschöpfe wie wir.

Was aber können wir tun in unserem Alltag? Ich denke ganz handfest an unseren eigenen Lebensstil. Denn es liegt auch in unserer Hand, wie wir für Nachhaltigkeit sorgen können. Wir hören es immer wieder: **Weniger verbrauchen, umweltbewusster leben.**

Wir sollten darauf achten, mehr Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Beispiele sind bekannt: Etwa den Fleischkonsum reduzieren, Plastik möglichst vermeiden, Bioprodukte kaufen – auch wenn sie etwas teurer sind – mehr Fahrradfahren oder öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch nehmen.

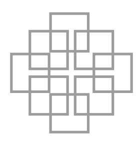
Das alles sind Gedanken, die uns inspirieren sollen, über unsere Lebensweise im Alltag nachzudenken. So können wir täglich bei uns beginnen und bewirken damit etwas im Kleinen. Wir müssen wach werden und bei allem, was uns sonst umtreibt, den Gedanken, dass zukünftige Generationen das Leben auf dieser Erde als lebenswert erfahren, nicht aus unseren Köpfen verbannen.

Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung: Das ist schon lange ein großes Thema der Evangelischen Kirche. Und es wird wichtig bleiben. Gott hat uns beauftragt, die Schöpfung zu bewahren, damit auch künftige Generationen Gottes herrliche Erde genießen können. Ein wichtiges Thema für jeden von uns. M.S.



Für unsere Zukunft!

psdesign1// stock.adobe.com





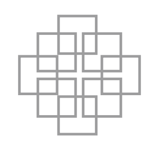
GEMEINDEFEST 2018

In diesem Jahr haben wir das zehnte Emmaus-Gemeindefest gefeiert. In Berge auf der Wiese hinter dem Martin-Luther-Haus im Schatten der Platane traf sich Jung und Alt und verbrachte einen bunten Tag.

So ein Fest kann nur gelingen, wenn viele freiwillige Helfer mit anpacken. Das ging schon am Freitag mit dem Aufbau los. **Durch die tatkräftige Hilfe vom Männer- und Frauenkreis wurden Zelte aufgebaut, Tische und Stühle gerückt, Leitungen verlegt und Grills aufgebaut.** Der neue Hausmeister hatte im Vorfeld die Gartenhütte zu neuem Leben erweckt. Sie diente am Sonntag als Sektbar. Das Wetter hatte auch ein Einsehen. **Trotz Motto „Wasser ist Leben" hat es nicht geregnet.**

Sozusagen „nah ans Wasser gebaut" hatten wir im Gottesdienst, als **Pfarrerin Annika Klappert feierlich aus der Emmaus-Gemeinde in ihre neue Tätigkeit verabschiedet wurde.** Die Dankesworte beider Seiten rührten so manchen zu Tränen. Bei der weiteren Gestaltung des Tages hatte jeder seine





Aufgabe: Jugendliche führten ein Anspiel im Gottesdienst auf, Mitarbeiter der Kitas und Jugendarbeit boten für die Kleinsten Spielangebote, Grillmeister trotzten der Hitze, am Bierwagen und im Cocktail-Planwagen sorgte man für kühle Getränke. Kuchen- und Salatspenden wurden fleißig verkauft, Waffeln gebacken, von den Konfis wurde schmutziges Geschirr eingesammelt und zum Spülmobil gebracht. In der Küche wurde Kaffee gekocht... es waren so viele Handgriffe!

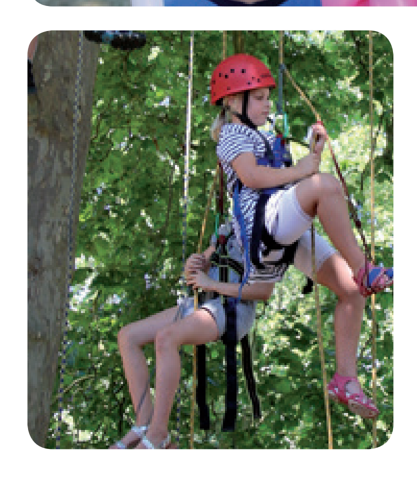


Hierfür an dieser Stelle allen Helfern ein herzliches DANKESCHÖN!

Und die Gäste? Sie genossen den Tag bei den tollen Angeboten. Die ältere Generation saß plaudernd im Schatten der Platane, nachmittags musikalisch begleitet von der Musikgruppe Yanomami. Kinder erfreuten sich an den Spielen, Werken des Ballonkünstlers und der Klettermöglichkeit in der Platane.

Der Erlös des Festes wurde je zur Hälfte für ein Brunnenprojekt in Ukunda und für die Rumänienhilfe Halmeu gespendet. **Am Ende des Tages waren alle dankbar, dass alles so gut geklappt hat.** C.G.

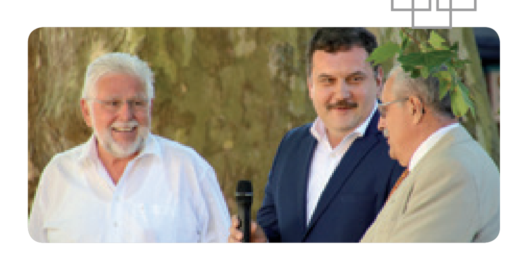






Besuch aus Halmeu

Im Juli gab es innerhalb weniger Tage viel zu feiern: den 60. Geburtstag von Pfarrer Martin Frederking sowie das Emmaus-Gemeindefest in Berge, dessen Erlös zur Hälfte für die Rumänienhilfe Halmeu bestimmt war. Als in Rumänien beide Ereignisse bekannt wurden, lautete dort die Antwort: Da müssen wir eine offizielle Delegation hinschicken. **Und so waren für wenige Tage einige hochrangige Persönlichkeiten aus der Kreisstadt Satu Mare, Rumänien, bei uns zu Gast:** Csabe Pataki, Vorsitzender des Kreisrates, Rudolf Riedl, stellvertretender Kreisratsvorsitzender, die Kreissekretärin Mihaela Elena-Ana Crasnai, die Generaldirektorin für Jugend und Soziales Mariana Dragos, die Direktorin für Finanzen, Jugend und Soziales Adriana Gorgan sowie die Mitarbeiterin für EU-Projekte im Jugend- und Sozialbereich Kreis Satu Mare Zsuzanna Katocz. Enikö Vasilovici, die Leiterin des Kinderheimes in Halmeu, war leider verhindert.



Der Besuch der Rumänen ist ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr dort die Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde wertgeschätzt wird. Zugleich wird deutlich, dass es längst nicht mehr nur um die Unterstützung des dortigen Kinderheimes geht, sondern auch um eine Zusammenarbeit mit den Schulen in Halmeu und den Behörden im Kreis Satu Mare. Das alles ist ein wertvoller Beitrag zum Thema Völkerverständigung. M.F.

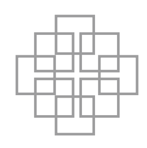
Redaktionsteam sucht Verstärkung

Das Wegweiser-Redaktionsteam ist inzwischen auf fünf Mitglieder geschrumpft. **Um weiterhin eine vielfältige bunte Palette von Ideen und Texten zu erstellen, brauchen wir neue Mitarbeiter, die uns unterstützen.** Für dieses Ehrenamt gibt es keine Altersbeschränkung. Selbst Konfirmanden können bei uns mitmachen. **Wer ein Gespür hat für das, was die Leute interessiert, und dazu noch Freude am Schreiben hat, der ist bei uns willkommen.**

Die Redaktion trifft sich zur Erstellung einer neuen Ausgabe zweimal. Zuerst um Ideen für Inhalt und Texte zu sammeln und festzulegen. Geschrieben werden die Texte zuhause und dann an die Layouterin geschickt, die alles in die richtige Form bringt. Bei der Endredaktion wird noch einmal alles geprüft und „abgesegnet“.

Schnuppern Sie doch einfach mal in die nächste Redaktionssitzung rein und prüfen Sie, ob das was für Sie wäre. Vorab dürfen Sie sich aber auch gerne bei uns melden, wenn Sie Fragen zum Ablauf haben. Den nächsten Redaktionstermin teilen wir Ihnen dann mit. Das Redaktionsteam

Infos erhalten Sie bei Cornelia Grieper, Tel.: 02381 / 492678



Moritz Kaufmann stellt sich vor

Seit dem 1. August 2018 gibt es mit mir als Leitung ein neues Gesicht in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Zion.

In dieser Funktion möchte ich mich heute gerne kurz bei Ihnen vorstellen. **Mein Name ist Moritz Kaufmann und ich bin 25 Jahre alt.** Im Jahr 2013 habe ich meine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher abgeschlossen und konnte seitdem viel Berufserfahrung in unterschiedlichsten pädagogischen Einrichtungen sammeln.

Von Anfang an hatte ich große Freude an allen organisatorischen Prozessen des KiTa-Alltags, weswegen ich seit 2015 berufsbegleitend Frühpädagogik an der Fachhochschule Soest studiere. **Ich bin ein sehr aktiver Mensch, der die Arbeit mit den Kindern in all seiner Vielfalt sehr schätzt und diese auch gerne auf Augenhöhe mit den Kindern gestaltet.** Privat verbringe ich gerne Zeit in der Natur, treibe Sport, fotografiere und handwerke mit Vorliebe.

In der KiTa ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Gemeinde, dem Sozialraum und den Kooperationspartnern für mich von besonderer Bedeutung, denn jeder soll sich bei uns wohlfühlen und viel Freude an der partnerschaftlichen Zusammenarbeit haben.

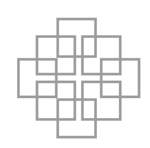
Hierbei sind mir besonders Ehrlichkeit, Transparenz und ein offenes Wort wichtig, um Vertrauen aufzubauen und gemeinsam „Großes“ zu schaffen.



Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und auch auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe, Sie schon bald einmal persönlich kennen lernen zu dürfen.

Herzliche Grüße,
Moritz Kaufmann





Da bin ich wieder



Zehn Monate Elternzeit sind um – und ich bin zurück in Emmaus. Ende Juli ging es wieder los mit meinem Dienst in der Gemeinde. Wenn Sie das lesen, sind wir uns sicher schon bei der einen oder anderen Gelegenheit begegnet.

Alles wieder beim Alten, könnte man meinen. Nun ja, fast. **Ich habe mich dazu entschlossen, meinen Dienstumfang auf 50% zu reduzieren; vorher waren es 75%.** Denn ab jetzt gilt es, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, was sicherlich nicht immer ganz reibungslos verlaufen wird – vor allem am Anfang. Ich bin aber guten Mutes, dass das miteinander schon klappen wird.

Ich freue mich schon richtig darauf, wieder Gottesdienste in den vier schönen Kirchen zu feiern und die Kinder in den Kitas zu treffen und mit ihnen Andachten zu feiern.

Da bin ich wieder. Weiter geht's.
Ihre Pfarrerin Cornelia Schütter



Ausflug ins Freilichtmuseum

Am 18.07.2018 sind wir mit den Frauenhilfen aus Berge und Hilbeck zum Mühlenhof am Aasee in Münster gefahren. Eingeladen waren alle Frauenhilfen aus Emmaus. 42 Teilnehmer machten sich am 18.07. auf die Fahrt. Bei herrlichem Wetter, wir hatten einen nicht so heißen Tag erwischt, gingen wir zuerst mit zwei Führern über das Gelände, besichtigten die alte Schule, Schmiede, und weitere interessante Sehenswürdigkeiten. Um 15:00 Uhr fand ein gemeinsames Kaffeetrinken auf dem Gelände statt. Die anschließend freie Zeit wurde zum Spazierengehen, Klönen und Kennenlernen genutzt. Um 19:00 Uhr waren alle wieder zuhause.

Einhellige Meinung aller Teilnehmerinnen: im nächsten Jahr gerne wieder.
Heike Sommer



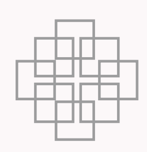
Nachruf Friedrich Graf vom Hagen-Plettenberg (1931 - 2018)

Am 28. Juni 2018 verstarb der langjährige Patron der Ev. Kirchengemeinde Hilbeck Friedrich Graf vom Hagen-Plettenberg. Er wurde 87 Jahre alt. Als Besitzer von Haus Hilbeck hatten seine Vorfahren seit Jahrhunderten das Patronat über die Hilbecker Kirchengemeinde inne. Somit war er für viele Hilbecker einfach „der Patron".

Damit sich die Hilbecker Familien im 18. Jahrhundert einen Pfarrer leisten konnten, hatte die Familie v. Plettenberg damals die Kirchengemeinde mit Ländereien versorgt und auch 1901 den Bau des Hilbecker Pfarrhauses mitfinanziert. Die älteren Hilbecker erinnern sich auch gern an die Mutter des Grafen, Baronin von Münchhausen, die lange Jahre auf Haus Hilbeck lebte und trotz ihrer schweren Gehbehinderung eine treue Gottesdienstbesucherin war. Die erste Bank vorne rechts in der Kirche war seit alters als „Patronatsbank" der gräflichen Familie vorbehalten. Auch Friedrich Graf Hagen fühlte sich dem Geschick der Hilbecker Gemeinde eng verbunden. So kam er mit seiner Ehefrau und den drei Kindern Philipp, Clarissa und Moritz immer wieder gern zu den Gottesdiensten in die Hilbecker Kirche. Besonders die Heiligabendgottesdienste sind der Familie in guter Erinnerung geblieben.

Umgekehrt erhielten auch die Hilbecker immer wieder einmal Einladungen nach Haus Sandfort, einem Wasserschloss bei Olfen im Münsterland, dem Wohnsitz der gräflichen Familie – zum Beispiel aus Anlass des Tages des Offenen Denkmals 2007. Die letzten Lebensjahre waren gezeichnet von schwerer Krankheit, die Friedrich Graf vom Hagen-Plettenberg tapfer getragen hat. Im inzwischen sehr beschwerlich gewordenen Alltag gab der bewusst gelebte christliche Glaube ihm und auch seiner Ehefrau Astrid Gräfin vom Hagen-Plettenberg immer wieder neue Kraft. Zu seiner Beisetzung am 7. Juli waren auch einige Hilbecker nach Sandfort angereist. Nach der würdevollen Trauerfeier auf Haus Sandfort begleiteten mehrere hundert Menschen den Trauerzug, der den Sarg des Verstorbenen zur nahegelegenen Familienbegräbnisstätte brachte.

Für alle, denen die geschichtlichen Wurzeln unserer heutigen Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm am Herzen liegen, geht mit dem Tode von Friedrich Graf vom Hagen-Plettenberg ein historischer Abschnitt zu Ende. An seine freundliche verbindliche Art, Menschen zu begegnen, an sein tiefes Verständnis der historischen Zusammenhänge und seinen daraus resultierenden Einsatz für die Geschicke der Kirchengemeinde werden wir immer gern zurückdenken. Wie alle Amtsgeschäfte so hatte Friedrich Graf vom Hagen-Plettenberg auch das Patronat bereits vor einigen Jahren an seinen Sohn Moritz Graf vom Hagen-Plettenberg übergeben. So bleibt die in den vergangenen Jahrhunderten gewachsene Verbindung mit der gräflichen Familie auch weiterhin bestehen. Pfarrerin Anne Libéral





Es es wichtig "Danke" zu sagen

„Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind."
(Francis Bacon, 1561 - 1626, englischer Philosoph)

„Danke" zu sagen, gehört zur guten Kinderstube. Schon die Kleinsten werden angehalten, „danke" zu sagen, wenn sie etwas geschenkt bekommen. Oft hört es sich einstudiert an, wenn sie daran erinnert werden müssen „was sagt man...?" und sie dann brav „danke" sagen.

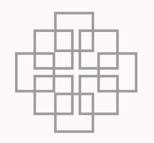
Wenn man älter wird, unterscheidet man ein persönliches „Danke" von den alltäglichen Dankeschöns, wie zum Beispiel im Supermarkt, wenn man sein Wechselgeld bekommt. Vielen Menschen ist das „Danke" sagen jedoch unangenehm. Es ist schließlich immer noch eine persönliche und oft sogar emotionale Angelegenheit. „Danke" zu sagen, nicht nur für materielle Dinge, sondern auch für Unterstützung, Freundschaft und Zuneigung fällt nicht immer leicht und bleibt deshalb oft unausgesprochen. **Jeder weiß, wie gut es tut, ein Dankeschön zu hören und auch es auszusprechen.** Ein von Herzen kommendes „Dankeschön" wiegt oft mehr, als eine Entlohnung mit Geld. Deshalb sollten wir mutig sein und einfach mal „Danke, dass du mir hilfst!" sagen, auch wenn dabei eine Träne rollt.

Für Dinge zu danken, die wie selbstverständlich zu unserem Leben gehören, wie zum Beispiel Familie, Gesundheit, Beruf, Freude, Urlaub, Natur, Sport, Musik..., daran erinnern wir uns oft erst, wenn wir sie mal nicht mehr haben.

Ich weiß noch, wie dankbar ich war, als ich nach einer schweren Grippe den Geruchsinn verloren hatte und plötzlich nach mehreren Monaten im Mai den Duft der Rapsblüten wieder wahrnehmen konnte. **Ich hätte heulen können vor Glück.** Tagtäglich sollten wir danken für die kleinen Dinge unseres Lebens und selber dadurch glücklich werden.

Cornelia Grieper





Ein kostbares Geschenk

Gute Gründe dankbar zu sein gibt es sicherlich viele. Dankbar zu sein für einen guten Arbeitsplatz zum Beispiel und die damit verbundene Sicherheit. Und natürlich auch für die eigene Gesundheit, für gute Freunde und für eine Familie, die einem Rückhalt gibt.

Bis vor kurzem hätte ich diese Gründe genannt, wenn mich jemand gefragt hätte, wofür ich dankbar bin. **Doch vor noch nicht all zu langer Zeit ist ein neuer Mensch in mein Leben getreten, meine kleine Tochter.** Sie aufwachsen und lernen zu sehen, die Reinheit und Neugier, mit der sie ihrer Umwelt begegnet, verblüffen und begeistern mich jeden Tag aufs neue. Ich kann ehrlich behaupten, dass dieser kleine neue Mensch mich Gott, dem Herrn sehr nahe gebracht hat.

Ich bin ihm so unendlich dankbar für dieses kostbare Geschenk. Wenn es wahr ist, dass in jedem Menschen etwas Göttliches steckt, ist dieses kleine Wesen der lebende Beweis.

Patrick Libéral

Mehr als nur dankbar

Natürlich bin auch ich dankbar für meine und anderer Gesundheit, für meine Freunde und meine Familie. Auch bin ich sehr dankbar für all die Möglichkeiten, die mir im Leben offen standen und stehen.

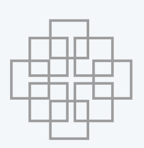
In letzter Zeit war ich jedoch ganz besonders dankbar für eine Sache. Nicht jeder kann und würde behaupten für das dankbar zu sein, wofür ich es bin, aber für mich hat es mein Leben um einiges bereichert.

Ich spreche von meiner Ausbildung zur Mediengestalterin. Im Juni 2018 habe ich diese nun erfolgreich beendet. Ich muss zugeben, dass ich mir so eine Ausbildung anstrengender vorgestellt habe, gerade wenn man vorher von allen Seiten den schönen Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre" zu hören bekommt. **Ich hingegen wurde vom Gegenteil überzeugt; ich hatte sehr viel Spaß und Freude und es waren tolle drei Jahre!** Ich hatte aber wahrscheinlich einfach Glück mit allem ;-)

Direkt nach der Ausbildung wurde ich in den Betrieb übernommen – ich glaube dankbarer kann ich nicht sein. **Ich sage „Danke" an meine tolle Chefin für die Unterstützung, das Vertrauen, den Rückhalt und das Verständnis.** Ich habe in den letzten Jahren viel lernen dürfen, auch über mich selbst.

Wenn man drei Jahre 40 Stunden in der Woche auf der Arbeit verbringt, werden Kollegen, oder eben die Chefin, so etwas wie Freunde. **Danke für alles!**

Julia Mähner



September

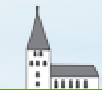





Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 02.09.18		M. Schmidt 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 09.09.18	M. Schmidt 9:30 Uhr			M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 16.09.18		C. Schütter 11:00 Uhr	M. Frederking Jubelkonfi mit Abendmahl 11:00 Uhr	
So., 23.09.18	Gottesdienst mit Abendmahl 18:00 Uhr			M. Frederking Einführung Moritz Kaufmann, Kita Zion 11:00 Uhr
So., 30.09.18	M. Schmidt Begrüßung Katechumenen 9:30 Uhr			M. Schmidt Erntedank, mit Abendmahl 11:00 Uhr

Oktober

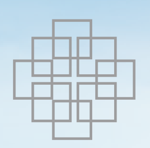





Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So, 07.10.18	M. Schmidt Erntedank, mit Abendmahl 11:00 Uhr		M. Frederking Erntedank, mit Abendmahl 9:30 Uhr	
So, 14.10.18	A. Libéral 9:30 Uhr			A. Libéral 11:00 Uhr
So, 21.10.18		M. Schmidt 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 28.10.18	C. Schütter mit Abendmahl 18:00 Uhr			C. Schütter 11:00 Uhr

Wir wünschen schöne Herbstferien!





November

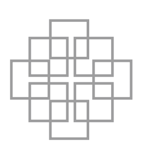
Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 04.11.18		M. Schmidt Gottesdienst für Trauernde 15:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 11.11.18	Gemeinsamer Festgottesdienst zum 30-jährigen Ortsjubiläum von M. Frederking in Rhynern um 11:00 Uhr			
So., 18.11.18 Volkstrauertag	M. Schmidt 9:30 Uhr		M. Frederking 9:30 Uhr	
Mi., 21.11.18 Buß- und Bettag	C. Schütter Ökumenischer Gottesdienst 19:00 Uhr			
Sa., 24.11.18		M. Schmidt mit Abendmahl 18:00 Uhr		
So., 25.11.18 Ewigkeitssonntag	M. Schmidt mit Abendmahl und Posaunenchor 9:30 Uhr M. Schmidt Friedhofsandacht 15:00 Uhr		M. Frederking mit Abendmahl 9:30 Uhr	M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr

Lieber Gott,

ich möchte gern jeden Tag als ein Geschenk von Dir annehmen. Manche Tage und Zeiten sind aber wie schwere Lasten, die ich mit mir herumschleppe. Erinnere Du mich immer wieder daran, dass Du mir tragen hilfst. Dann wird es mir leichter ums Herz. Dafür danke ich Dir. Amen

Carmen Jäger, Pastorin aus Eisenach





Treffen der Kindergruppen



Hier findet ihr das Programm der Kindergruppen von September bis November.

In den Ferien finden keine Treffen statt!



Mini-Jungschar

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Gemeindehaus Hilbeck
Wann: 14.09.2018
16.11.2018

jeweils: freitags, von 16:00 - 17:30 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Emmaus-Haus
Wann: 31.08.2018
23.11.2018

jeweils: von 17:15 - 18:45 Uhr
Infos: Annika Altena: 02922 - 64 80

Peanuts

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Emmaus-Haus
Was: 07.09.2018 – Spiel & Spaß
28.09.2018 – Theater, Theater
09.11.2018 – Laterne, Laterne
23.11. 2018 – Überraschung

jeweils: freitags, von 15:30 - 17:00 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Dorf-Kids

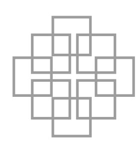
Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Altes Pastorat Drechen
Was: 14.09.2018 – Handmade
12.10.2018 – Dinner for all
(mit Anmeldung)
16.11.2018 – Weihnachtsbäckerei

jeweils: freitags, von 17:15 - 18:45 Uhr
Infos: Annika Altena: 02922 - 64 80

Die Wilden 20

Für: Grundschulkinder
Wo: Altes Pastorat Drechen
Was: 28.09.2018 – Es wird herbstlich ...
12.10.2018 – Dinner for all
(mit Anmeldung)
30.11.2018 – Lesenacht
(mit Anmeldung)

jeweils: freitags, von 17:00 - 18:45 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80



Kindergeschichte

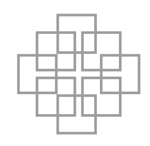
Der Apfel

Neulich hatte ich einen merkwürdigen Traum: Ich war befand mich in einem Supermarkt und stand vor dem Obstregal. Da hörte ich plötzlich eine Stimme. Ein kleiner Apfel mit roten Wangen murmelte vor sich hin: „Jetzt bekomme ich schon wieder neue Nachbarn. Kaum ist das Regal aufgefüllt, stürzen sich alle auf die neuen Äpfel und mich beachtet kaum jemand. Ob es an den klangvollen Namen wie Golden Delicious, Pink Lady oder Granny Smith liegt?

Ich werde nur einfach Boskop genannt und ich bin auch nicht so weit gereist. Statt in Südafrika, Chile, Neuseeland oder Israel steht mein Apfelbaum ganz in der Nähe auf einer Wiese. Die meisten Menschen denken gar nicht darüber nach, dass ein langer Transport auch viel Energie kostet. Wenn ich so zu den andern Äpfeln rüberschaue, werde ich richtig neidisch. Wie sie alle glänzen und so prall, glatt und rund sind. Manche Äpfel haben sogar eine Wachsschicht aufgelegt oder sind mit einem Mittel eingesprüht, damit sie nicht so schnell runzelig werden. Ich bin leider nicht so groß und außerdem habe ich ein paar kleine Flecken auf der Schale. Aber ich stecke voller Geschmack und Vitamin C und auch ohne Behandlung kann man mich lange lagern. Es macht mich schon traurig, dass viele Käufer nur nach dem Äußeren schauen und nicht darüber nachdenken, wie und wo Lebensmittel produziert werden. **Alles muss immer ideal aussehen, und wenn etwas nicht dieser Vorstellung entspricht, zum Beispiel ein Apfel eine kleine Druckstelle hat, wird er sofort weggeworfen, was für eine Verschwendung!** Am liebsten würde ich all das den Menschen zurufen, aber mich versteht ja keiner."

Der kleine Apfel glühte richtig vor Aufregung und als ich ihn gerade in die Hand nehmen und ihm antworten wollte, wachte ich aus meinem Traum auf. Es war zwar nur ein Traum, aber ich bin mir sicher, wenn wir alle ein wenig über die Worte des kleinen Apfels und über unseren Umgang mit Lebensmitteln nachdenken, dann würde er sich bestimmt freuen. T.E.

Carina Hansen / stock.adobe.com



Datenschutz in Emmaus

Den Leserinnen und Lesern unserer landeskirchlichen Zeitung „Unsere Kirche" fällt auf, dass neuerdings keine Geburtstage von älteren Gemeindegliedern mehr veröffentlicht werden. Schuld daran ist weder die Zeitung, noch liegt es an den Kirchengemeinden.

Hintergrund ist die neue Datenschutzgrundverordnung, deretwegen in Medien, die auch überregional erhältlich sind, solche personenbezogenen Daten nicht mehr veröffentlicht werden dürfen.

Auch in der Vergangenheit war es möglich, der Veröffentlichung von Geburtstagen zu widersprechen, und einige Gemeindeglieder haben von dieser Möglichkeit auch Gebrauch gemacht.

In Zukunft ist eine Veröffentlichung solcher Daten nur unter der Voraussetzung möglich, dass jeder und jede Einzelne der Veröffentlichung vorher aktiv schriftlich zustimmt. Ob das praktikabel ist, erscheint zweifelhaft. M.F.



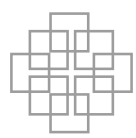
monticello / stock.adobe.com

5 Jahre Seniorenfrühstück Hilbeck

Schon seit fünf Jahren laden die Frauen des Abendkreises Hilbeck zweimal im Jahr die Senioren der Gemeinde, die älter als 70 Jahre sind, zu einem gemütlichen Frühstück ins Gemeindehaus in Hilbeck ein.

Inzwischen ist es zu einer gut besuchten Veranstaltung etabliert, bei der Mann und Frau in lockerer Runde die Geselligkeit genießen können.

Das nächste Frühstück findet am Samstag, dem 10.11., um 9:00 Uhr im Gemeindehaus Hilbeck statt.





Rhynern tanzt

Seit März 2018 findet alle zwei Monate ein Tanzcafé für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit und ohne Handicap, im Gemeindesaal des Emmaus-Hauses statt.

Organisiert wird diese Veranstaltung vom Verein MAYDAY Rhynern e.V. in Kooperation mit der Ev. Emmaus-Gemeinde. Frau Conny Schmidt und ihr Team von sieben ehrenamtlich engagierten Damen sorgen für einen gemütlichen und lustigen Nachmittag. Bereits die erste Veranstaltung verlief vielversprechend und so erfuhr das Tanzcafé immer mehr Zulauf. **Bis zu 80 Gäste**

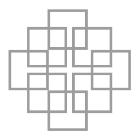


finden sich an den wunderschön gedeckten Tischen um 15:00 Uhr zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein, plaudern gemütlich und genießen leckeren Kuchen. Nach dem obligatorischem Likörchen beginnt Marco Zwetschler aus Arnsberg mit seiner Darbietung.

Neben Titeln aus den 1940er bis 1970er Jahren und modernen Schlagern unterhält er mit aktuellen Volksmusiktiteln aber auch mit Liedern zum Schunkeln und Mitklatschen die tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren.



Die nächsten Tanzveranstaltungen finden am 16. September 2018 und am 4. November 2018 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Im Eintrittspreis von 5,00 Euro sind Kaffee, Tee, Kuchen, Likör, die Kosten für den Musiker und die GEMA enthalten. Kaltgetränke stehen selbstverständlich ebenfalls für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie! Conny Schmidt





Seniorenfreizeit 2018 – Tagebuch in Reimform

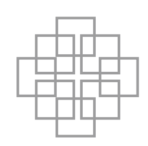
Die Emmaus-Senioren fahren in die Pfalz im Wonne-Monat Mai, mit viel guter Laune im Gepäck, die Sonne ist immer mit dabei. Ein prachtvolles Blumenmeer erwartet uns in Mannheim im Luisenpark. Die Vielfalt an Tieren, besonders die Karpfen im See beeindruckt uns stark.

In Bad Dürkheim landen wir in einem riesigen Fass aus Holz, alle haben die Kurparkwanderung geschafft und sind darauf mächtig stolz. Nach einer deftigen Stärkung, unter anderem mit Pfälzer Saumagen, können wir die Weiterfahrt zu einer der ältesten Gemeinden der Pfalz wagen, in Freinsheim wandern wir entlang und durch die alte Stadtmauer, wieder haben wir etwas gelernt und sind noch schlauer. **Abends gibt es einen Liederabend unter Annika's Regie, alle haben wunderbar mitgemacht, was für eine Harmonie.**

Am Donnerstag fahren wir entlang der Weinstraße zum deutschen Weintor, mit der Grenzlandbahn geht's nach Weißenburg, dort haben wir noch etwas vor. Natürlich müssen wir von den französischen Leckereien versuchen, sei es Schokolade, Käse oder den traditionellen Flammkuchen. **Freitags besichtigen wir die Villa Ludwigshöhe in Edenkoben,** auch an diesem Tag müssen wir den Wettergott wieder loben. Am späten Nachmittag fahren wir zum Weingut der Fam. Hoffmann, hier gibt es für alle eine Weinprobe mit Vesper – jeder wie er kann.

Am Samstag fahren wir nach Neustadt, die Stadt ist voll, doch die mittelalterlichen Häuser und engen Gassen finden wir einfach toll. **Nach dem Gottesdienst am Sonntag fahren wir nach Speyer, bei der Stadtbesichtigung und Domführung haben wir eine Menge erfahren.**

Ein besonderer und schöner Punkt während dieser Urlaubstage ist zu beachten, wir hatten eine Hauskapelle für die morgendlichen Andachten. Sogar musikalische Unterstützung auf dem Harmonium haben wir erfahren. Abschließend ist noch zu sagen: Es ist wunderbar, einen Tag mit einer gemeinsamen Andacht zu beginnen, aber noch schöner ist es, mit diesen Worten gemeinsam den Tag zu verbringen, gemeinsam den Abend bei einem Getränk und untergehender Sonne zu schließen und dabei den Frohsinn und die Gemütlichkeit gemeinsam zu genießen. **Herzlichen Dank an alle Mitreisenden.** Friedrich & Lore Wieschhoff



Liebe Wegweiser – Leser,



seit dem 27.08. sind wir in einer neuen Konstellation im Saatkorn vereint. Neue Kinder haben mit Ihren Eltern die Einrichtung „bezogen" und erleben nun ihren KiTa - Alltag. Vieles muss erlernt und organisiert werden. Die kleine „Schatzkiste" füllt sich somit nach und nach.

Unseren Schulkindern, mit denen wir ein wunderschönes „Rauswurffest" erleben durften, wünschen wir auf diesem Wege noch einmal alles Liebe und Gottes Segen. **Das „Rauswurffest", eine neue Idee, die die klassische Variante des Abschieds abgelöst hat, erwies sich als eine gelungene Neuinstallation im Saatkorn-Jahr.** Gemeinsam starteten wir – die Maxi-Saatkörner und ihre Erzieherinnen – mit dem Bus in die Dechenhöhle. Der Bus war wunderschön geschmückt und die Fahrt zur Höhle bereits ein besonderes Erlebnis.

Zurück an der KiTa feierten die neuen „Höhlenforscher" einen Abschlussgottesdienst in der Hilbecker Kirche. Die schmutzige Kleidung wurde schnellsten vorher durch Festkleidung ausgetauscht, die Saatkorn T-Shirts übergezogen. Zur Stärkung hatten die Eltern ein rundum gelungenes und sehr vielfältiges Buffet auf dem Außengelände bereitgestellt.

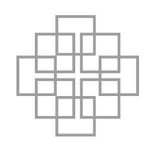
Nach einem sonnigen Nachmittag, gespickt mit schönen Geschenken und fröhlichen Gesprächen, war es dann Zeit für den „Rauswurf". Während zwei Erzieherinnen vor der Tür mit den gut gefüllten Portfoliomappen und den Eltern warteten, wurden die Kinder von weiteren zwei Erzieherinnen aus dem Haus auf eine Weichschaummatte „geworfen".

Mit Worten des Lebensabschnitts im Herzen und die Portfoliomappe unter dem Arm geklemmt verabschiedeten wir uns an diesem Tag vorerst voneinander. **Wir freuen uns auf neue Erfahrungen und wünschen allen Lesern eine glückliche Zeit!**

Termine September bis November 2018

08.09.	8x 100m-Lauf in Werl mit unseren Maxis
19.09.	Klönnachmittag mit anschließender Wahl des Elternbeirates
24.09.	Unsere Maxis absolvieren das Kinderbewegungsabzeichen NRW (Klbaz)
07.11.	Laternenumzug
19.11.	Konzeptionstag (Die Kita ist geschlossen)
	den Abschluss ihrer Kita-Zeit

emmaus







TERMINE IM SEPTEMBER

Offene Sprechstunde der Logopädie	Di., 11.09.2018, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Vater-Kind-Zelten „Wikinger“	Sa./So., 01.09. - 02.09.2018,	KiTa Zion
Kleidermarkt	Sa., 22.09.2018, 9:30 - 11:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Tageselterncafé	Mi., 26.09.2018, 9:30 - 11:30 Uhr	KiTa Regenbogen



TERMINE IM OKTOBER

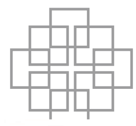


Offene Sprechstunde „Erziehungsberatung“	Di., 09.10.2018, 8:30 - 10:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Mama, Papa singt mit mir!	Mo., 01.10.2018, 16:00 Uhr	KiTa Zion
Tageselterncafé	Mi., 31.10.2018, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Kolping Kids

TERMINE IM NOVEMBER



Finanzvorsorgeberatung	Mi., 07.11.2018, 14:00 - 15:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Leseförderung	Do., 08.11.2018, 20:00 Uhr	KiTa Zion
Runder Tisch	Mi., 21.11.2018, 15:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Tageselterncafé	Mi., 28.11.2018, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Zion
Märchenabend	Do., 29.11.2018, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen





Konzert Kirchenchor Hilbeck

Nach der erfolgreichen Probenarbeit mit Andreas Frey gibt der **Ev. Kirchenchor Hilbeck am 22.09.18 um 18:00 Uhr in der Ev. Kirche zu Hilbeck ein Konzert** unter dem Motto „Nun jauchzt dem Herrn alle Welt". Ausführende sind neben dem Ev. Kirchenchor Hilbeck Lisa Frey – Sopran, Annette Frederking – Flöte sowie Andreas Frey – Orgel und Leitung. Der Eintritt ist frei. Rainhard Hellkötter

Konzert Broken Records

Die Gemeindeband „Broken Records" hat sich neben der Kirchenmusik zwischenzeitlich ein festes zweites Standbein aufgebaut. Im Herbst letzten Jahres gab es die Premiere mit weltlicher Musik bei einem Kneipenkonzert.

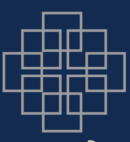
Aufgrund des derart guten Erfolgs wurde für das laufende Jahr ein erneuter Termin für ein Kneipenkonzert geplant. **Dies soll nun am 29.09.18 um 20:00 Uhr in der Gaststätte Böinghoff, Kamener Str. 49, in 59199 Bönen-Flierich stattfinden. Der Eintritt ist frei.** Es gibt neben altbewährten auch neue Songs im überarbeiteten Repertoire. Von „No milk today" bis „Zombie" wandern wir musikalisch durch die letzten Jahrzehnte. Die Besetzung der Band hat sich um eine schöne junge Stimme auf acht Personen erweitert.
Michael Schmieder

Große Messe c-moll von Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert am 7. Oktober in der Pauluskirche. Im März 2016 führten die Kantorei Rhynern und der Chor der Erlöserkirche Hamm die „Matthäus-Passion" von Johann Sebastian Bach auf. **Nun steht am 7. Oktober um 17:00 Uhr in der Pauluskirche Hamm das nächste große Projekt beider Chöre an.**

Die „Große Messe in c-moll" von Wolfgang Amadeus Mozart ist aufgrund seines Umfangs und seiner großen orchestralen Besetzung ein nur noch selten zu hörendes Werk. Ausführende sind neben der Kantorei Rhynern und dem Chor der Erlöserkirche Hamm das erweiterte Orchester „St. Georg Lünen" sowie als Gesangssolisten Lisa Frey – Sopran, Rebecca Engel – Mezzosopran, Christian Dietz – Tenor und Lars Conrad – Bass. Die Leitung liegt bei Andreas Frey.

Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 17,00 Euro (ABK 20,00 Euro) – ermäßigte Karten für Kinder kosten im Vorverkauf 7,00 Euro (ABK 8,00 Euro). **Karten im Vorverkauf sind erhältlich im Gemeindebüro, in der Lottoannahmestelle Radke (Unnaer Str.) sowie bei den Mitgliedern der Kantorei.**
Andreas Frey



Im Advent, im Advent . . .



Schon seit vielen Jahren findet in der Adventszeit traditionell in Berge der „Lebendige Adventskalender“ statt. Diese besondere Art den Advent zu erleben, ist beliebt bei Jung und Alt und bringt die Menschen zusammen. Man trifft sich an bestimmten Tagen in der Woche vor der Haustür oder im Garten eines Gastgebers, um eine adventlich geschmückte Tür oder ein Fenster zu öffnen. Oft tuen sich auch mehrere Nachbarn zusammen, um die Organisation gemeinsam zu übernehmen. Verbunden ist das Treffen, das immer draußen stattfindet, mit einer kurzen Geschichte, einem Psalmgebet und dem gemeinsamen Singen von Adventsliedern. Anschließend werden warme Getränke und etwas Gebäck zum Ausklang angeboten.

In Berge werden die Treffen vom Ökumenekreis zusammen mit der katholischen Schwestergemeinde St. Elisabeth initiiert. Sie finden dienstags, donnerstags und sonntags um 18:00 Uhr statt.

In diesem Jahr soll erstmalig diese Idee auch in Rhynern aufgenommen werden. Die Presbyterin Dörte Reinecke möchte diese Idee unter dem Motto „Treffen am Adventsfenster“ einführen. Die Treffen in Rhynern sollen mittwochs und freitags sein, damit keine Konkurrenz entsteht und für die Emmaus-Gemeinde ein ergänzendes Angebot gemacht wird. Wenn Sie Interesse und Freude daran haben, Gastgeber beim „Lebendigen Adventskalender“ in Berge oder beim „Treffen am Adventsfenster“ in Rhynern zu werden, rufen Sie uns an und kommen zum **Gastgebertreffen am Dienstag den 06.11.2018 um 20:00 Uhr im jeweiligen Gemeindehaus.**

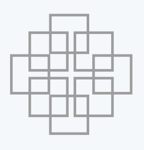


Im Rahmen dieser Treffen werden die Termine verteilt, Fragen beantwortet, der Ablauf besprochen und Ideen ausgetauscht.



Was:	Gastgebertreffen „Lebendiger Adventskalender“
Wann:	06.11.2018, 20:00 Uhr
Wo:	Berge, Martin-Luther-Haus
Infos:	H.-D. Espeter, 02381 - 51 007 E. Harmuth, 02381 - 52 403

Was:	Gastgebertreffen „Treffen am Adventsfenster“
Wann:	06.11.2018, 20:00 Uhr
Wo:	Rhynern, Emmaus-Haus
Infos:	D. Reinecke, 02385 - 92 25 74



Martinsumzüge/Laternenumzüge in Emmaus

Laternenumzug Hilbeck	07.11.2018, 17:00 Uhr	Start: Parkplatz Kita Saatkorn
Laternenumzug Rhynern	Termin bitte in der Einrichtung erfragen	
Laternenumzug Berge	12.11.2018, 17:00 Uhr	Start: Kita Grashüpfer

Krippenspiel 2018 in Drechen

Maria, Josef, Engel, Hirten – Haupt- und Nebenrollen der Weihnachtsgeschichte, für jeden ist bestimmt etwas dabei!

Wer Lust hat, die Geschichte am Heiligabend mit uns zu erzählen und auch zu erleben, meldet sich bitte bei Angi Altena.

Was:	Krippenspiel in Drechen
Für:	Kinder von 5 - 10 Jahren
Wann:	24.12.2018
Wo:	Kirche zu Drechen
Infos:	Angi Altena
	Tel. 02922 / 64 80

Spielnachmittag in Berge



Am Sonntag, dem 18. November um 14:30 Uhr treffen wir uns erneut im Martin-Luther-Haus, um gesellige Stunden beim Spielen zu verbringen. Ob Brett- oder Kartenspiele, ob Klassiker oder neue Spiele, für jeden ist etwas dabei. Es wäre schön, wenn wieder viele zu unserer generationenübergreifenden Aktion kommen würden.

Was:	Spielenachmittag
Wann:	So., 18.11.2018 um 14:30 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus

Trauercafé „Am Roten Läppchen“

Im Trauercafé können Trauernde mit anderen in gleicher Situation zusammen die Trauer erleben und nach Hoffnungswegen in der Zukunft suchen. Infos unter **www.hospiz-hamm.de**

Mittwoch, 05.09. **Donnerstag, 20.09.**
Donnerstag, 18.10.
Mittwoch, 07.11. **Donnerstag, 15.11.**

Was:	Trauercafé
jeweils:	16:00 - 18:00 Uhr
Wo:	Am Roten Läppchen
	Dolberger Str. 53, Hamm



Termine der Jugendkirche



Sonntag, 16.09. um 17:00 Uhr
Jugendkirche, Martin-Luther-Straße 27b

Sonntag, 07.10. um 17:00 Uhr
Jugendkirche, Martin-Luther-Straße 27b

Sonntag, 18.11. um 17:00 Uhr
Jugendkirche, Martin-Luther-Straße 27b

Was: Jugendkirche
Infos: Katrin Berger
www.jugendkirche-hamm.de

Erntedankfest in Emmaus



Das Erntedankfest in unseren Kirchen in Berge, Rhynern und Hilbeck wird traditionell mit einem wunderschön geschmückten Altar gefeiert. Getreide, Obst, Gemüse und eine Erntekrone der ortsansässigen Landwirte werden als Erntegaben dekoriert. **Auch Erntegaben aus privaten Gärten können gerne am Freitag vor dem Gottesdienst zwischen 14 und 16 Uhr in der Kirche bei der Küsterin abgegeben werden.** Im Anschluss an den Gottesdienst werden in Berge wieder frische Reibekuchen angeboten. In Rhynern und Hilbeck werden Waffeln gebacken. Viele Gemeindeglieder freuen sich auf diese Gottesdienste mit Abendmahl unter Mitwirkung der Posaunenchöre.

Bethelsammlung im Herbst

Seit einigen Jahren steht am Martin-Luther-Haus ein Container für Altkleider. So können jederzeit gut erhaltene Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden.

Zusätzlich wird in unseren Bezirken wie folgt gesammelt:



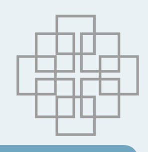
Wo: Bezirk 1 – Rhynern und Hilbeck
09.10. - 16.10.2018

Abgabestelle:
Emmaus-Haus (08.10. - 15.10.)
(zu den Bürozeiten des Gemeindebüros)
Gemeindehaus Hilbeck – Eingangsbereich

Wo: Bezirk 2 – Berge und Drechen
09.10. - 16.10.2018

Abgabestelle:
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Altkleidercontainer – Parkplatz
jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr





Gottesdienst für Trauernde

Unsere Gemeinde lädt wie in den letzten Jahren am ersten Sonntag im November zu einem „Gottesdienst für Trauernde" in Drechen ein. Trauer und Abschied brauchen Zeit, und viele, die einen lieben Menschen verloren haben, suchen Trost in ihrer neuen veränderten Situation. Auf dem Drechener Friedhof werden viele Menschen, auch von außerhalb, christlich bestattet. Auf Wunsch werden noch einmal die Namen der Verstorbenen des letzten Jahres verlesen und eine Kerze angezündet. Der Gottesdienst endet mit einem Gebet auf dem Friedhof. Im Anschluss bietet der Förderverein „Altes Pastorat" wieder Kaffee und Kuchen im Pastorat an.

Was:	Gottesdienst für Trauernde
Wann:	04.11.2018, 15:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Drechen
Infos:	Pfarrer Michael Schmidt

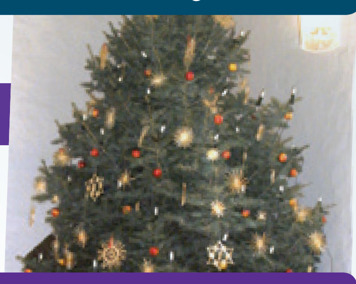


Ma(h)lZeit zusammen

Wir laden Jung und Alt, Groß und Klein zu einer gemeinsamen Mahlzeit herzlich ein. Das Mittagessen ist schon gekocht und wir setzen uns an den gemachten Tisch, um gemeinsam zu essen, zu reden, zu entspannen. Wir bitten am Ende um einen freiwilligen Beitrag, den jeder selbst bestimmen kann. Sind Sie dabei? Wir freuen uns!

Was:	Gemeinsames Mittagessen
Wann:	Di. 11.09. / 09.10. / 13.11. / 11.12.2018 jeweils um 12:30 Uhr
Wo:	Emmaus-Haus Ohne Anmeldung

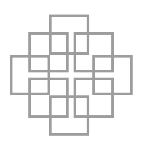
Weihnachtsbaum gesucht!



In vier Monaten ist Weihnachten und wir haben immer noch keinen Baum, für die Kirche in Berge! Wenn Sie eine große Tanne (ca. 5 m) in Ihrem Garten haben, die weg muss, dann rufen Sie uns an. Ihre Tanne könnte Weihnachten in unserer Kirche stehen. Für das Fällen und den Abtransport sorgen wir. Bitte melden Sie sich bei unserer Küsterin.

Was:	Weihnachtsbaum gesucht
Infos:	Küsterin Karin Plattfaut Tel.: 0152 / 23 18 10 94

Wichtige Adressen



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck) – Martin Frederking
Am Kickert 11 • 59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: martin.frederking@googlemail.com

Bezirk 2 (Berge-Drechen) – Michael Schmidt
Charlottenweg 26 • 59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

In beiden Bezirken tätig:
Cornelia Schütter
Tel.: 02382 - 855 66 35
E-Mail: cornelia.schuetter@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 10:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:30 Uhr

Do.: 10:00 bis 12:00 Uhr
14:30 bis 16:30 Uhr

Fr.: 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt/Hausmeister

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 0152 – 23 18 10 94
Hausmeister: Herbert Doherr • Tel.: 02381 - 95 33 90

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: Fam. Hellkötter • Tel.: 02922 - 68 28

Kirche zu Rhynern
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Anja Beyer • Tel.: 0162 - 45 55 726

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
FAX: 02385 - 92 28 54
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn“
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
FAX: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

